



EUROPÄISCHE UNION  
Europäischer Sozialfonds

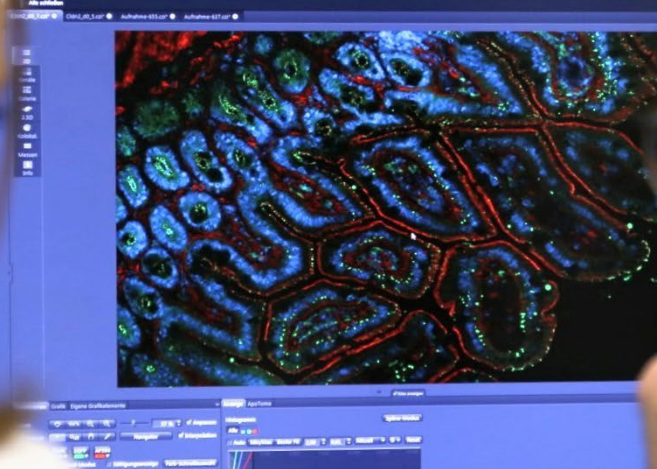


Europäische Fonds EFRE, ESF und ELER  
in Mecklenburg-Vorpommern 2014-2020

Mecklenburg  
Vorpommern

Ministerium für Bildung,  
Wissenschaft und Kultur

EXZELLENZ. KOOPERATION. NACHWUCHSFÖRDERUNG.



## Innovative Behandlungskonzepte für Patienten mit Mangelernährung

### Projekttitel:

Enterale Ernährung bei Malnutrition durch Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts: vom Grundlagenverständnis zum innovativen Behandlungskonzept

### Koordinator des Verbundes:

Prof. Georg Lamprecht, Universitätsmedizin Rostock, Zentrum für Innere Medizin, Klinik II  
Abteilung für Gastroenterologie und Endokrinologie

### Projektlaufzeit:

42 Monate, 01.10.2018–31.03.2022

### Finanzvolumen:

ca. 2 Mio. Euro

### Projektwebseite:

<https://www.energie.med.uni-rostock.de>

Mangelernährung (Malnutrition) betrifft in Deutschland ca. 20 bis 40 % der stationären Patienten, wobei die Prävalenz in der Gastroenterologie mit ca. 30 % die dritthäufigste ist. Mangelernährung tritt bei gastroenterologischen Patienten häufig infolge einer Leberzirrhose, einer chronischen Pankreatitis oder im Rahmen eines Kurzdarmsyndroms auf. Zahlreiche Studien belegen, dass die krankheitsassoziierte Mangelernährung mit erhöhten Komplikationsraten, höherer Morbidität und Mortalität sowie höheren Kosten in Verbindung steht. Zudem ist eine Mangelernährung für Patienten

mit vermehrter Müdigkeit, körperlicher Leistungsschwäche und verringerter Lebensqualität verbunden.

Krankheitsbedingte Malnutrition ist pathophysiologisch und konzeptionell eng an eine subklinische, milde, chronische Entzündungen gekoppelt. Systemische Entzündungsreaktionen tragen wesentlich zum Abbau von Muskelmasse bei, welcher durch krankheitsbedingte Anorexie und den damit verbundenen Gewichtsverlust sowie durch krankheitsbedingte körperliche Hypomotilität weiter beschleunigt werden kann. Das gemeinsame Auftreten einer verminderten Muskelfunktion („Kraft“) und Muskelmasse wird als Sarkopenie bezeichnet.

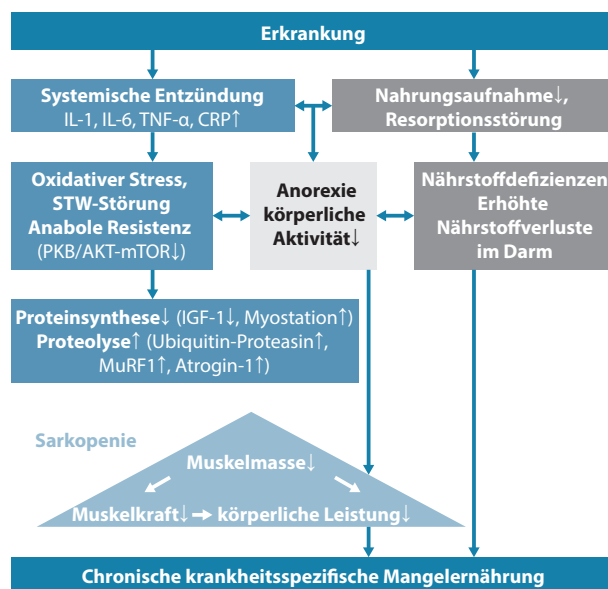
Patienten mit gastroenterologischen Grunderkrankungen stellen in Mecklenburg-Vorpommern eine Hauptgruppe der von Mangelernährung und Sarkopenie Betroffenen dar. Das Projekt EnERgie adressiert in einem multimodalen Ansatz drei Kernprobleme der Mangelernährung im Kontext gastroenterologischer Erkrankungen:

Erstens soll das derzeit noch sehr begrenzte mechanistische Verständnis der Malnutrition und Sarkopenie bei Leberzirrhose, chronischer Pankreatitis und Kurzdarmsyndrom vertieft werden. Gerade das parallele Studium dieser drei Krankheitsentitäten wird zu neuen Einblicken in die Pathophysiologie der krankheitsassoziierten Mangelernährung führen.

Zweitens soll durch das Verbundprojekt ein ausgesprochen praxisrelevantes Problem der Ernährungsmedizin adressiert werden: EnErGie zielt auf die Entwicklung eines Methodensets ab, das sich für die Diagnostik und Verlaufskontrolle mangelernährter gastroenterologischer Patienten in einem Flächenland wie Mecklenburg-Vorpommern besonders eignet.

Drittens soll das Projekt einen unmittelbaren Beitrag zu einer besseren Versorgung mangelernährter Patienten in Mecklenburg-Vorpommern leisten. Ein Hauptansatzpunkt wird hierbei in einer verbesserten Übertragung von Konzepten einer intensivierten Ernährungsmedizin vom stationären in den ambulanten Bereich durch Erarbeitung eines wissenschaftlich fundierten Empfehlungskatalogs gesehen.

In dem beantragten Verbund haben sich Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler aus den Universitätsmedizin Rostock und Greifswald, der Hochschule Neubrandenburg und dem Leibniz-Institut für Nutztierbiologie Dummerstorf zusammengeschlossen, um gemeinsam ein Projekt aus dem Bereich der Ernährungsmedizin zu bearbeiten, das sowohl auf die Erforschung von Mechanismen als auch auf Versorgungswissenschaftliche Aspekte ausgerichtet ist. Die spezifischen Expertisen der Projektpartner liegen



Zusammenhang zwischen Malnutrition, Entzündung und Sarkopenie

auf den Gebieten der Ernährungswissenschaften, der klinischen Ernährungsmedizin und der experimentellen Forschung und ergänzen sich in einer Art und Weise, die für die Bearbeitung der Projektfragestellungen wirkliche Synergien und einen echten Mehrwert ergeben. Der Verbund wird von Prof. Georg Lamprecht von der Universitätsmedizin Rostock koordiniert.

PROJEKTKONSORTIUM		
Partner	Projektleiter	Forschungseinrichtung/Institut
P1	Prof. Georg Lamprecht, Prof. Robert Jaster, Dr. Peggy Berlin	Universitätsmedizin Rostock, Zentrum für Innere Medizin, Klinik II, Abteilung für Gastroenterologie und Endokrinologie
P2	Prof. Markus M. Lerch, Dr. Ali A. Aghdassi, Dr. Simone Gärtner	Universitätsmedizin Greifswald, Klinik und Poliklinik für Innere Medizin A, Lehrstuhl für Gastroenterologie, Endokrinologie und Ernährungsmedizin
P3	Prof. Luzia Valentini	Hochschule Neubrandenburg, Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften, In-Institut für evidenzbasierte Diätetik (NIED)
P4	Prof. Cornelia C. Metges	Leibniz-Institut für Nutztierbiologie (FBN), Institut für Ernährungsphysiologie
P5	Prof. Leif-Alexander Garbe	Hochschule Neubrandenburg, Lebensmitteltechnologie Fachbereich Agrarwirtschaft und Lebensmittelwissenschaften

Das Konsortium wird mit Mitteln des Europäischen Sozialfonds (ESF) im Rahmen des Forschungsprogramms für exzellente Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftler des Landes Mecklenburg-Vorpommern gefördert.

Bildnachweis: Titel: Anja Zülke / Universitätsmedizin Rostock  
 Grafik: Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH / Verbund EnErGie